

Wiesbadener Tagblatt.

Ämtliches Organ für die Stadt Wiesbaden.

No. 16. Montag den 20. Januar 1868.

Polizeiverordnung.

Zur Erhaltung der Reinlichkeit auf den öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen finden wir uns veranlaßt auf Grund des §. 11 der Verordnung über die Polizeiverwaltung in den neu erworbenen Landestheilen vom 21. September v. J. für den Umfang unseres Verwaltungsbezirks die folgende Vorschrift zu erlassen:

§. 1. Vom 1. October l. J. an ist es verboten, Mistjauche und andere unreine oder übelriechende Flüssigkeiten jeder Art auf öffentliche Straßen, Wege und Plätze fließen zu lassen oder auszuschütten.

§. 2. Uebertretungen dieses Verbots werden nach Maßgabe des §. 344 des Strafgesetzbuchs geahndet.

Wiesbaden, den 8. Januar 1868.

Königliche Regierung, Abtheilung des Innern.
gez. v. Mersel.

In Besitze eines hier wegen Bettelns in Haft genommenen Individuums wurden ein Paar weißwollene Kinderstrümpfe, welche steif gefroren und den Eindruck einer Keine, worauf sie aufgehängt waren, zeigten, gefunden.

Der Eigenthümer wird ersucht sich hier zu melden.

Wiesbaden, den 15. Januar 1868.

Königl. Polizei-Direction.

Sehfried v. c.

Es wird vielfach gegen den §. 1 der zur Controle des Fremdenverkehrs in hiesiger Stadt erlassenen Polizei-Verordnung vom 24. April 1867 verstoßen. Namentlich versäumen es diejenigen pünktlich anz- und abzumelden, welche nicht Besitzer von Gast-, Bade- oder Logir-Häusern sind.

Die erwähnte Polizei-Verordnung wird deshalb wiederholt mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß gegen Contraventanten unnach-sichtlich mit Strafen vorgegangen werden wird.

Wiesbaden, den 16. Januar 1868.

Königliche Polizei-Direction.

Sehfried.

Verordnung,

die Controle des Fremdenverkehrs in hiesiger Stadt betreffend.

Zur Vollziehung der Verordnung vom 22. April 1833, die Handhabung der öffentlichen Sicherheit zc. betreffend, wird nach eingeholter Genehmigung der Königlichen Regierung dahier in Betreff der Handhabung für die Fremden-polizei in Wiesbaden Folgendes bestimmt:

§. 1. Alle Diejenigen, welche fremden, d. h. solchen Personen, die nicht in Wiesbaden ihren Wohnsitz haben, sei es, daß dieselben zum Gebrauche einer

Nur, zum Vergnügen, um Arbeit zu suchen, oder ein Dienstverhältniß anzutreten hierherkommen — Logis, gleichviel für welche Dauer, oder Nachtquartier gewähren, sind verpflichtet, dieselben der Königlichen Polizei-Direction zu den in folgendem Paragraph angegebenen Stunden an- und abzumelden.

§. 2. In der Zeit vom 1. April bis zum 1. October werden diejenigen Fremden, welche während des Nachmittags, resp. des Abends hier eingetroffen oder abgereist sind — am kommenden Morgen zwischen 7 und 8 Uhr — diejenigen, welche während des Vormittags eintreffen oder abreisen — des Nachmittags zwischen 5 und 6 Uhr im Paß-Bureau der Königlichen Polizei-Direction an- oder abgemeldet.

In der Zeit vom 1. October bis 1. April werden diese Meldungen des Morgens von 8 bis 9 Uhr, des Nachmittags von 5 bis 6 Uhr ebendaselbst entgegengenommen.

§. 3. Anmeldungen und Abmeldungen geschehen nicht auf einem Zettel, sondern getrennt.

Die Meldezettel müssen mindestens die Größe eines Quartblattes haben.

§. 4. Die Anmeldungen müssen enthalten:

- 1) Tag und Stunde der Ankunft der Fremden,
 - 2) ihren Vor- und Zunamen (bei verheiratheten Frauen und Wittwen ist der eigene Familien-Name mit anzugeben),
 - 3) ihren Stand oder ihr Gewerbe,
 - 4) ihren Wohnort,
 - 5) ob und wodurch sie legitimirt sind,
 - 6) den Namen oder die Firma des zur Meldung Verpflichteten;
- die Abmeldung dagegen:

- 1) Tag und Stunde der Abreise der Fremden,
- 2) Vor- und Zunamen derselben,
- 3) das Reiseziel,

- 4) den Namen oder die Firma des zur Meldung Verpflichteten.

Auf allen Meldungen sind die Namen der Fremden in alphabetischer Ordnung und in deutlicher Schrift zu verzeichnen.

§. 5. Diese An- und Abmeldungen haben ebenso zu geschehen, wenn Fremde ihr Logis innerhalb der Stadt verändern.

§. 6. Die seit dem 1. October 1866 hier eingetroffenen und noch anwesenden Fremden, im Sinne des §. 1 genommen, sind bis zum 6. Mai l. J. nachträglich anzumelden.

§. 7. Zuwiderhandlungen werden mit einer Geldbuße von 30 Kreuzern bis 15 Gulden oder verhältnißmäßiger Gefängnißstrafe geahndet.

§. 8. Diese Verordnung tritt mit dem heutigen Tage in Kraft.

Wiesbaden, den 24. April 1867.

Königliche Polizei-Direction.
Seyfried v. c.

Vorschriftsgemäße Formularien zu An- und Abmeldungen der Fremden sind in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Bogen zu haben in der

L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei.

Bekanntmachung.

Samstag den 25. Januar l. Js. Nachmittags 3 Uhr lassen die Erben des Maurers Philipp Becker zu Wiesbaden ein auf der Hochstätte zwischen Friedrich Carl Hahn und Valentin Faust Kinder belegenes zweistöckiges Wohnhaus mit Hintergebäude und Hofraum in dem Rathhause dahier zum zweiten Male öffentlich meistbietend versteigern.

Wiesbaden, den 14. Januar 1868.

Königliches Amtsgericht IV.
Reidner.

Edictalladung.

Ueber den Nachlaß der dahier verstorbenen Katharine Elisabeth Fuchs aus Eindschied ist der Concursproceß erkannt worden.

Dingliche und persönliche Ansprüche daran sind Mittwoch den 12. Februar l. J. Vormittags um 9 Uhr persönlich oder durch einen gehörig Bevollmächtigten dahier geltend zu machen bei Vermeidung des Rechtsnachtheils des ohne Bekanntmachung eines Präklusivbescheids von Rechtswegen eintretenden Ausschlusses von der vorhandenen Vermögensmasse.

Wiesbaden, den 10. Januar 1868.

Königliches Amtsgericht IV.

457

Reidner.

Montag den 20. l. M. Vormittags 11 Uhr wird im Hofe der Gendarmerie-Kaserne zu Wiesbaden ein Gendarmerie-Dienstpferd öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft, wozu Kaufliebhaber hiermit eingeladen werden.

Wiesbaden, den 14. Januar 1868.

v. Bloch,

959

Hauptmann in der 11. Gendarmerie-Brigade.

Bekanntmachung.

Die Civilstandsregister der Stadt Wiesbaden liegen von heute an während acht Tagen auf dem hiesigen Rathhause zu Jedermanns Einsicht offen, und können etwaige Reclamationen dagegen innerhalb dieser Frist bei dem Unterzeichneten vorgebracht werden.

Der Bürgermeister.

Wiesbaden, den 14. Januar 1868.

Fischer.

Bekanntmachung.

Montag den 3. Februar d. Js. Nachmittags 3 Uhr wollen die Geschwister Elisabetha und Philipp Schaad von Wiesbaden ihre in hiesiger Gemarkung belegenen 31 Grundstücke, welche demnächst noch näher bezeichnet werden, in dem Saale des Herrn Louis Kimmel, Kirchgasse 8, dahier versteigern lassen.

Wiesbaden, den 18. Januar 1868.

Der Bürgermeister-Adjunkt.

1260

Coulin.

Bekanntmachung.

Montag den 27. und Dienstag den 28. Januar d. J. Vormittags 10 Uhr kommt im Weher Gemeindewald, Distrikt Bod, folgendes Holz zur Versteigerung:

406 kieferne Stämme von 4972 Cbftß.,

220 dergl. Gerüstholzer von 598 Cbftß.,

114³/₄ Klafter kiefernes Prügelholz,

5675 Stück dergleichen Wellen.

Den ersten Tag kommt das Stamm- und Gerüstholz und den folgenden Tag das Uebrige zur Versteigerung.

Wehen, den 16. Januar 1868.

Der Bürgermeister.

415

Hämmerlein.

In dem Idsteiner Stadtwald Schindlaut werden Dienstag den 28. Januar Vormittags 10 Uhr:

138 kieferne Stämme von 7619 Cbftß.,

worunter sich Stämme bis zu 130 Cbftß. befinden, versteigert.

Idstein, den 17. Januar 1868.

Der Bürgermeister-Stellvertreter.

119

G. Hahn.

Zufolge Auftrags Königl. Amtsgerichts zu Wiesbaden vom 15. November 1867 wird Montag den 20. Januar l. J. Mittags 3 Uhr auf dem Rathhause zu Wiesbaden ein Bett versteigert werden.

Wiesbaden, den 13. Januar 1868.

Der Gerichtsexekutor.

1240

Mayer.

Bekanntmachung.

Zufolge Auftrags Königlichen Amtsgerichts werden Montag den 20. Januar l. Js. Nachmittags 3 Uhr nachfolgende Mobilien:

1) 1 Kommode,

2) 1 Schrank

im Rathhause dahier versteigert.

Wiesbaden, den 18. Januar 1868.

Der Gerichts-Executor.

1274

Ullrich.

Notizen.

Heute Montag den 20. Januar, Vormittags 9 Uhr:
Ueberweisung des im städtischen Walddistrikt Geisheck versteigerten Gehölzes an
die Steigerer. (S. Tgbl. 15.)

Versteigerung der dem Leihhause verfallenen Pfänder, in dem Saale des Herrn
L. Kimmel, Kirchgasse 8. (S. Tgbl. 15.)

Vormittags 10 Uhr:

Holzversteigerung im Domonialwalddistrikt Altenstein 4r Theil b und c, früher
Gräbenstück, Gemarkung Hahn. (S. Tgbl. 4.)

Vormittags 11 Uhr:

Versteigerung eines Gensdarmrie-Dienstpferdes, in dem Hofe der Gensdarmrie-
Kaserne. (S. Tgbl. 14.)

Vergebung der Beifuhr von 10 Klafter Holz und 1000 Stück Wellen in das
städtische Holzmagazin, in dem Rathhause. (S. Tgbl. 13.)

Nachmittags 3 Uhr:

Versteigerung verschiedener Mobilien, wegen schuldigen Domonial- und Central-
studienfondsgelder, in dem Rathhause. (S. Tgbl. 15.)

Schulgeld.

Mit dem Heutigen ist die 2. Hälfte des Schulgeldes pro Winter-
semester 1867/68 fällig und es werden Diejenigen, welche das Semester in
2 Raten zahlen, hiermit zur Zahlung der 2. Hälfte aufgefordert.

Wiesbaden, den 15. Januar 1868.

Maurer, Stadtrechner.

Bücherfreunden

zur ergebenen Notiz, daß wir von jetzt an auch der Beschaffung

405

antiquarischer Bücher

eine besondere Aufmerksamkeit widmen werden und mit Vergnügen bereit sind,
Interessenten auf Wunsch die erscheinenden fachwissenschaftlichen Antiquariats-
und Auktions-Cataloge regelmäßig gratis zukommen zu lassen, sowie Auf-
träge daraus bestens zu besorgen.

Ebenso werden wir uns bemühen, Werke, von deren Anschaffung ein hoher
Ladenpreis vielleicht abhält, zu möglichst billigem Preise auf antiquarischem
Wege anzuschaffen, und bitten wir also bei Vorkommen um gef. Aufträge.

Buchhandlung von Jurany & Hensel.

Aufforderung.

1267

Alle Diejenigen, welche noch Forderungen an die verstorbene Frau Rohn-
tutcher G. Ph. Menges Wittve zu machen oder noch Zahlungen an die-
selbe zu entrichten haben, werden ersucht, sich innerhalb 8 Tagen bei den
Erben, Spiegelgasse 15, zu melden oder ihre Zahlungen zu entrichten.

Verein für Naturkunde.

Mittwoch den 22. Januar Abends 6 Uhr im Museumsaal Vortrag des Herrn Professors **Dr. Greiss** über **Sonnenwärme**. — Damen und Nichtmitglieder können eingeführt werden. — Kindern unter 16 Jahren den Eintritt zu gestatten, verbietet der beschränkte Raum.

367

Der Vorstand.

Sprudelsitzung.

Der **Männergesangverein** wird

Montag den 20. Januar Abends 8 Uhr im Saalbau Schirmer mit der Gesellschaft **Sprudel** die zweite Herren-Sitzung veranstalten.

Zutritt zu dieser Sitzung haben die Mitglieder des Sprudels, sowie die Abonnenten des Männergesang-Vereins, welche im Besitze einer Eintrittskarte sind.

Einführung von Nichtmitgliedern beider Vereine findet unter der Beschränkung vorheriger Anmeldung bei den Vorstandsmitgliedern der genannten Vereine statt. Einführungskarten kosten 1 fl. und werden dieselben von dem Cassirer des Männergesangvereins, Herrn **E. Spiz**, oder dem Rechner des Sprudels, Herrn **P. Bickel**, nach Reihenfolge der Anmeldung ausgestellt.

Kartenverkauf findet Abends unter keinen Umständen statt.

423

Casino.

Samstag den 25. Januar:

Réunion dansante.

Anfang 8 Uhr Abends.

Die außerordentlichen Mitglieder und eingeführten Fremden werden ersucht, sich durch Vorzeigen ihrer Karten zu legitimiren.

94

Stadt Strassburg,

Taunusstraße 27.

1243

Mittagstisch in und außer dem Hause.

Im Verlage von **Gerh. Stalling** in Oldenburg erschien:

Abriß der Geschichte der preussischen Monarchie von den ältesten Zeiten bis auf die Gegenwart.

Von

Dr. Ludwig Stacke.

8 geh. 7½ Sgr.

459

Sehr billigen Unterricht in allen Elementarfächern, sowie in der französischen und englischen Sprache und in den Anfangsgründen der Musik wird ertheilt. Offerten unter **F. K.** besorgt die Expedition.

1259

Der Verkauf mehrerer Privat- und Geschäftshäuser in guter Lage ist dem Unterzeichneten übertragen.

Ph. Seebold, Langgasse 20. 394

Der Unterzeichnete beehrt sich einem verehrlichen Publikum hiermit ergebenst anzuzeigen, daß er unterm Heutigen eine

Weinstube und Restauration,

Friedrichstraße 28 im Hause des Herrn Wagnermeisters Brand eröffnet hat und ladet zu recht zahlreichem Besuche freundlichst ein.

1253

H. Ellenberger.

Gasthaus zur weißen Taube.

Von heute Abend 7 1/2 Uhr an:

Unwiderruflich letztes Abschiedsconcert

der Geschwister **Mucker** und **Ehrgradt.**

1258

Unterzeichneter erlaubt sich hiermit die ergebene Anzeige, daß er eine

Haupt-Niederlage

seiner

Dampf-Färberei, Druckerei, Wasch- und Fleckenreinigungs-Anstalt

in dem Geschäft der Frl. **A. & M. Dotzheimer**, Marktstraße 38, in **Wiesbaden** errichtet hat.

In demselben werden alle Arten von seidenen, wollenen und gemischten Stoffen der Herren- und Damen-Garderobe, sowie auch Teppiche, Plüsch, Sammet, Damast, Federn u. in den brillantesten Farben gefärbt und modernsten Mustern gedruckt. Besonders empfehlend ist die nach Pariser Methode errichtete **chemische Neuwascherei**, wodurch werthvolle Stoffe, als auch seidene Kleider unzertrennt gereinigt werden, unbeschadet der Farbe und Façon. Durch Anschaffung der neuesten Appretir-Maschinen ist die Anstalt in den Stand gesetzt, allen Stoffen ihre ursprüngliche Länge, Glanz und Weichheit wiederzugeben.

Geneigte Aufträge werden in dem Geschäft der Frl. **A. & M. Dotzheimer**, Marktstraße 38, promptest besorgt, woselbst auch eine reiche Auswahl der neuesten Muster zur gefälligen Ansicht offen liegen.

J. C. Böhler, Dampf-Färberei,
Frankfurt a/M.

1251

Grosses Lager in
allen Arten

**Leinen, Gebild, Prima Bettzeugen,
Barchenten und
Bettdrillen,**
sowie sonstigen Haus-
haltungsartikeln.

Herm. Hertz,

Metzgergasse 1.

Alle Arten

**Flanelle, Unter-
rockstoffe, wollne
Decken, Tücher,
gestrickte Jacken,
gewebte Jacken &
Hosen, Foulards,
Cachenez &c.**

Verkauf zu festen Preisen.

1263

Leinene Taschentücher

sind wieder in allen Nummern vorrätig. **Chr. Maurer, Langgasse 2.** 1233



Anzeige.

Kinder von 3—6 Jahren können Morgens von 8—11 Uhr und Nachmittags von 1—4 Uhr neue Aufnahme finden zum Erlernen des Stridens &c. bei **Elise Glässner**, Röderallee 26a, 2. Stock. 1255

Frische Egmonder Schellfische

soeben eingetroffen bei

J. C. Keiper, Michelsberg 6. 1273



Eine Parthie ausgelegte schwarze Damenzeugstiefel mit Zügen von 2 fl. 12 kr. an bei

J. Wacker, Goldgasse 20. 1254

Einige Stunden französischer Sprachunterricht sind noch zu begeben. **H. Lambrich** Wtm., Mauergasse 1, 2 Treppen hoch. 1249

Eine Wurstspitze steht zu verkaufen Hochstätte 8. 1268



Unserm lieben Herrn **F.**, Coustenplatz, gratuliren zum heutigen Geburtstage recht herzlich

1072

Die Donnerstagsabend-Bekannten.

Proklamirte, Getraute und Gestorbene in der Stadt Wiesbaden.

Proklamirt. Der Tagelöhner Johann Konrad Scholl von Donsbach, ehel. htrl. S. des Landmanns Georg Scholl das., und Anna Marie Katharine Müller, ehel. htrl. T. des Landmanns Gottlieb Müller zu Oberneisen. — Der Kaufmann Johann Peter Jensen von Tondern in Schleswig, ehel. led. S. des Kaufmanns Karsten Jensen das., und Katharine Louise Karoline Margarethe Boffow, ehel. led. T. des h. B. u. Sattlers Johann Carl Boffow. — Der Schneider Johann Julius Philipp Strobel von Idstein, ehel. S. des Landjägers Philipp Konrad Strobel von da, und Anna Regine Magdalene Meyer, ehel. T. des Landmanns Johann Philipp Meyer zu Mappershain, A. L.-Schwalbach. — Der Bäcker Johannes Jacob Herborn von Langschied, ehel. htrl. S. des Tagelöhners Johann Peter Herborn das., und Elisabeth Katharine Henrich, ehel. htrl. T. des Tagelöhners Philipp Jacob Henrich zu Wisper. — Der Tagelöhner Philipp Matthäus Veltz von Naurod, ehel. S. des Tagelöhners Konrad Peter Veltz das., und Anna Maria Schreiner von Niedernhausen. — Der Rentner Paul Scheluchin von Riga, ehel. led. htrl. S. des Kaufmanns Michael Efremow Scheluchin das., und Pauline Friederike Marie, Freisfräulein v. Bod-Hermisdorf, ehel. htrl. T. des Herzogl. Oberkammerherrn Freiherrn Friedrich Georg Carl Anton v. Bod-Hermisdorf. — Der h. B. u. Gärtner Johann Georg Adam Wilhelm Rappes, ehel. led. S. des h. B. und Amtsdieners Johann Rappes, und Anna Margarethe Philippine Knefels von Hohenstein, ehel. led. htrl. T. des gew. Wollspinners Johann Knefels von da.

Getraut. Der Bäcker Friedrich Bonfort von Idstein, und Philippine Krämer von Löhnberg. — Der Dienstmann Philipp Harbach von Sprendlingen, und Maria Grohmann von Oberseifers. — Der h. B. u. Lohugärtner Peter Beckel, und Marie Spengler von Darmstadt. — Der Tapezirer Christian Weyer von Bleidenstadt, und Louise Katharine Göbel von Kloppenheim.

Gestorben. Am 10. Januar, Johann Ludwig Jacob, des Schneiders Friedrich Mohr von Lorch ehel. S., alt 2 J. 3 M. 4 T. — Am 13. Jan., Philippine Gangloff, des h. B. u. Uhrmachers Ludwig Gangloff ehel. T., alt 34 J. 3 M. 8 T. — Am 14. Jan., Katharina, des Backsteinbrenners Johann Wolf von Hainstadt in Hessen ehel. T., alt 1 M. 2 T. — Am 14. Jan., Emil, des gew. Zeichenlehrers Joseph Scheuer dahier ehel. htrl. S., alt 13 J. 1 M. 4 T. — Am 16. Jan., der Schuhmachergeselle Johann Georg Fahn von Züntersbuch bei Schlichtern, alt 44 J. — Am 16. Jan., Helene Henriette, der Wilhelmine Ott von Neuhof T., alt 1 M.

Verloofung.

Preussische 3½ % Prämien-Anleihe von 1855. Gewinn-Ziehung am 15. und 16. Januar. Nr. 142227 90,000 Thlr., Nr. 134159 25,000 Thlr., Nr. 62413 10,000 Thlr., Nr. 119926 5000 Thlr., Nr. 76065 2000 Thlr., Nr. 76036 und 28171 je 1000 Thlr., Nr. 28107, 52911, 76017 und 132229 je 500 Thlr., Nr. 16571, 25779, 83408 und 180228 je 400 Thlr. u. s. w.

Tages-Kalender.

Das Museum der Alterthümer
(Wilhelmstraße 7)
ist während der Wintermonate geschlossen.

Das Naturhistorische Museum
ist während der Wintermonate geschlossen.

Die Königliche Landesbibliothek
(im dritten Stock)

ist geöffnet: Montag, Mittwoch und Freitag
Vormittags von 10—12 und Nachmittags von 2—5 Uhr.

Die Bibliothek des Gewerbevereins
(Friedrichstraße 25)

ist für die Vereinsmitglieder täglich von
9—12 Uhr Vormittags und von 4—6
Uhr Nachmittags geöffnet.

Dienstag den 20. Januar.

Sprudelsitzung

Abends 8 Uhr: im Saalbau Schirmer.

Schneidergehilfen-Krankenkasse.
Abends 8 Uhr: Ordentliche Generalver-
sammlung, im Gasthause „zum Johan-
nisberg“.

**Gewerbliche Fortbildungsschule für
Lehrlinge.**

Unterkasse: Deutsch, Geschäftsbriefe, Rech-
nungen mit steter Berücksichti-
gung der Orthographie und
Satzconstruction.

Oberklasse: Decimalrechnen, Quadrat- u.
Cubikwurzelanziehen.

Allgemeiner deutscher Arbeiterverein.
Abends 8 Uhr: Versammlung im Locale
des „Kaiser Adolph“, Goldgasse.

Arbeiter-Bildungsverein.
Abends 8 Uhr: Gesang und deutsche
Sprache.

Gesangverein „Liederfranz“.
Abends 8½ Uhr: Probe.

Tägliche Posten vom 1. Nov.

Abgang von Wiesbaden. Anfuhr in Wiesbaden.

Frankfurt (Eisenbahn).

Morgens 6¹⁰, 10⁵⁵. Morgens 7⁵⁵, 10³⁰, 11²⁵.
Nachm. 12¹⁰, 2¹⁵, 3⁴⁵. Nachm. 1, 3¹⁵, 4²⁰, 5¹⁰,
6⁵⁰, 8⁵⁰. 7⁴⁵, 10¹⁰.

Kirberg, Idstein, Camberg (Eisenbahn).

Nachmittags 5³⁰. Morgens 10¹⁵.

Schwalbach, Diez (Eisenbahn).

Morgens 9. Nachmittags 4²⁰.

Schwalbach (Eisenbahn).

Nachmittags 5³⁰. Morgens 8⁴⁵.

Rüdesheim, Limburg, Wehlar (Eisenbahn).

Morgens 6²⁰. Nachm. 4²⁰. Fahr-
Nachmitt. 2¹⁵. Fahrpost. Nachm. 7⁵⁵ post.

Morg. 7⁴⁵, 11¹⁵. Briefpost. Morgens 11¹⁵ Brief-
Nachmitt. 3, 5. Nm. 3¹⁵, 6⁴⁰ 9 post.

bis Limburg.

Nachm. 7⁴⁵ Briefpost nach Rüdesheim.

Englische Post (via Ostende).

Nachmittags 3⁴⁵. Morg. 6, 11¹⁵ mit Ausnahme

Nachmittags 10. Dienstags.

(via Calais.)

Nachmittags 8⁴⁵, 10. Nachmittags 1, 4.

Französische Post.

Morgens 6. Nachmittags 1.

Nachmittags 3⁴⁵, 10. Nachmittags 4.

Post nach Norddeutschland.

Nachmittags 3⁴⁵, 8⁵⁰. Morgens 8, 11²⁵.

Königliche Staatsbahn.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens 7⁴⁵, 11¹⁵.
Nachmittags 3, 5, 7⁴⁵.

Anfuhr in Wiesbaden.

Morgens 8²⁵, 11¹⁵.
Nachmittags 2⁴⁰, 6⁴⁰, 9.

**Dampfschiff-Verbindung zwischen der
Station Rüdesheim und der Station
Singerbrück der Rhein-Nahe-Bahn.**

Verbindung mit der Rheinischen Bahn
Coblenz, Köln u. über die feste
Rheinbrücke bei Coblenz.

Lahn- u. Bahn.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens 6²⁰, 8⁵⁰, 10⁵⁵, 12.
Nachm. 2¹⁵, 3⁴⁵, 5⁵⁰, 6⁵⁰, 8⁵⁰.

*) Schnellzüge.

Anfuhr in Wiesbaden.

Morgens 7⁵⁵, 10¹⁰, 11²⁵.
Nachmittags 12⁴⁰, 3¹⁵, 4²⁰, 5¹⁰, 7⁴⁵, 10¹⁰.

Frankfurt, 17. Januar.

Geld-Course.

Billets	9 fl. 49	— 51	fr.
Soll. 10 fl.-Stücke	9 " 54	— 56	"
20 Frk.-Stücke	9 " 29	— 30	"
Russ. Imperiales	9 " 50	— 52	"
Preuss. Fried. d'or	9 " 57	— 58	"
Dukaten	5 " 37	— 39	"
Engl. Sovereigns	11 " 54	— 58	"
Preuss. Cassenscheine	1 " 44 7/8	— 45 1/8	"
Dollars in Gold	2 " 27	— 28	"

Wechsel-Course.

Amsterdam	100% C.
Berlin	105 B.
Cöln	105 B.
Hamburg	88 1/4 C.
Leipzig	105 B.
London	119 3/4 1/4 b.
Paris	94 7/8 3/4 b.
Wien	93 1/2 C.
Disconto	3 % C.

Hierbei zwei Beilagen.

Wiesbadener Tagblatt.

Montag (I. Beilage zu No. 16) 20. Januar 1868.

Bekanntmachung.

Montag den 27. d. M. Nachmittags 2 Uhr sollen die nachbeschriebenen Grundstücke des Herrn Conrad Heuß und dessen verstorbenen Ehefrau Eleonore, geb. Berger von hier, mit obervormundschaftlichem Consense in dem Saale des Herrn Louis Rimmel, Kirchgasse 8 dahier, einer freiwilligen Versteigerung ausgesetzt werden, nämlich:

Pos.	Nr. des St.-B.	Flächengehalt Mrg. Rth. Sch.	Beschreibung der Grundstücke.
1)	98	— 41 23	Wiese „Philguswies“ 2r Gew. zw. Friedrich Seilberger u. Heinrich Thon;
2)	271	— 14 89	Wiese „Faulweideborn“ 2r Gew. zw. Johann Peter Seiler u. Carl Wilhelm Anton Seiler;
3)	12	— 50	Acker „Hinter dem Haingraben“ 1r Gew. zw. Philipp Wengandt und einem Weg, gibt 28 fr. 2 hll. Zehnt-Annuität;
4)	140	— 63 66	Acker „An der Mainzerstraße“ 3r Gew. zw. Philipp Wengandt und dem Centralstudienfonds, gibt 36 fr. 1 hll. Zehnt-Annuität;
5)	170	— 53 32	Acker „Im Hasengarten“ 4r Gew. zw. Wilhelm Jacob Heuß und Carl Röll, gibt 26 fr. 1 hll. Zehnt- und 2 fl. 8 fr. Grundzins-Annuität;
6)	232	— 92 80	Acker „Unter Schwarzenberg“ 2r Gew. zw. dem Centralstudienfonds und Georg und Johann Philipp Schmidt, gibt 23 fr. Zehnt- und 52 1/2 fr. Grundzins-Annuität;
7)	375	— 91 29	Acker „Am Pflugschweg“ 2r Gew. zw. Johann Georg Faust und Wilhelm Jacob Heuß einerseits und Marie Eleonore Stuber andererseits, gibt 20 fr. 3 hll. Zehnt- und 31 fr. 3 hll. Grundzins-Annuität und hat 2 Bäume;
8)	555	— 50 5	Acker „Hammersthal“ 4r Gew. zw. Philipp Daniel Herber und Johann Heinrich Berger Wtw., gibt 10 fr. 3 hll. Zehnt- und 24 fr. 1 hll. Grundzins-Annuität;
9)	562a	— 56 59	Acker „Hammersthal“ 4r Gew. zw. Carl Wilhelm Anton Seiler und Conrad Heuß, gibt 13 fr. Zehnt- und 34 1/2 fr. Grundzins-Annuität;
10)	582b	— 53 29	Acker „Hammersthal“ 4r Gew. zw. Conrad Heuß und Jonas Schmidt, gibt 12 1/2 fr. Zehnt- und 34 fr. 1 hll. Grundzins-Annuität

Pos.	Nr. der Zim.	Flächengehalt Mrg. Rth. Sch.	Beschreibung der Grundstücke.
11)	679	— 87 2	Acker „Gerstengewann“ 2r Gew. zw. der Domäne und Joh. Georg Heinrich Thon, gibt 20 fr. Zehnt-Annuität;
12)	698	— 81 64	Acker „Gerstengewann“ 3r Gew. zw. Johann Georg Heinrich Thon und der Domäne, gibt 18½ fr. Zehnt-Annuität;
13)	91a	— 55 80	Acker „Auf dem Berg“ 2r Gew. zw. Friedrich Seilberger und Conrad Heuß, gibt 27 fr. Zehnt- und 48 fr. Grundzins-Annuität;
14)	91b	— 69 75	Acker „Auf dem Berg“ 2r Gew. zw. Conrad Heuß und Heinrich Wintermeyer, gibt 34 fr. 3 hll. Zehnt- und 1 fl. 4 fr. 1 hll. Grundzins-Annuität;
15)	307	— 65 62	Acker „Untere Pflasterbrück“ 1r Gew. zwischen Mathias Bauer, Christian Schlichter Erben und Margarethe Hoffmann, gibt 1 fl. 6 fr. Zehnt-Annuität und hat 1 Baum;
16)	348	— 51 71	Acker „Vor dem Ochsenstall“ 1r Gew. zwischen Friedrich Feix zu Idstein und Georg Adam Krieger Wwe., gibt 11 fr. 3 hll. Zehnt- und 15 fr. 3 hll. Grundzins-Annuität;
17)	407	— 96 56	Acker „Ober dem Pflaster“ zw. Paul Rühl und dem Centralstudienfonds, gibt 22 fr. 3 hll. Zehnt-Annuität;
18)	453	— 96 32	Acker „Bei Erkelsborn“ 1r Gew. zwischen Jacob Momberger und Philipp Schaad, gibt 22 fr. 3 hll. Zehnt-Annuität;
19)	329	— 41 45	Acker „Auf der Bain“ 4r Gew. zw. Johann Heinrich Berger Wwe. und der Domäne, gibt 23½ fr. Zehnt- und 2 fl. 8 fr. 3 hll. Grundzins-Annuität;
20)	356	— 43 38	Acker „Heiligenstock“ zw. Margarethe Hofmann und Philipp Heinrich Schmidt, gibt 24 fr. 1 hll. Zehnt-Annuität;
21)	442	— 62 49	Acker „Schiersteinerlach“ 3r Gew. zw. Georg Ludwig Schweisguth und Elisabeth und Catharine Kimmel, gibt 1 fl. 1 fr. 1 hll. Zehnt-Annuität;
22)	492	— 1 42 28	Acker „Schiersteinerlach“ 4r Gew. zw. Philipp Heinrich Schmidt und Carl und Marie von Reichenau, gibt 1 fl. 20 fr. Zehnt-Annuität;
23)	520	— 88 44	Acker „An den Nußbaum“ 1r Gew. zw. der Domäne und Johann Philipp Müller, gibt 51½ fr. Zehnt- und 1 fl. 5 fr. Grundzins-Annuität;
24)	663	— 50 14	Acker „Schiersteinerberg“ 1r Gew. zw. Philipp Val. Beck und Joh. Friedrich Stuber Wwe., gibt 30 fr. 3 hll. Zehnt- und 37 fr. 3 hll. Grundzins-Annuität und hat 1 Baum;
25)	698	— 58 6	Acker „Schiersteinerberg“ 5r Gew. zw. einem Weg und Friedrich Seilberger, gibt 33 fr. Zehnt-Annuität;

Pos.	Nr. der Zim.	Flächengehalt. Mrg. Ath. Sch.	Beschreibung der Grundstücke.
26)	857	— 49 28	Acker „Rechts dem Schiersteinerweg“ 4r Gew. zw. einem Weg und Adam Boffong Wwe., trummt mit Jacob Wilhelm Kimmel, gibt 45 fr. 3 hll. Zehnt-Annuität;
27)	60	— 44 23	Acker „Hinter Ueberhoben“ 4r Gew. zw. Johann Philipp Erkel und dem Centralstudienfonds, trummt mit Georg Valentin Weil, Baumstück, gibt 16 fr. 1 hll. Zehnt- und 56 fr. 1 hll. Grundzins-Annuität;
28)	154	— 27 4	Acker „Schwalbacherchauffee“ 2r Gew. zw. Jacob Freinsheim und Franz Jacob Engel, gibt 8 fr. 3 hll. Zehnt- und 14 fr. Grundzins-Annuität;
29)	176	— 26 42	Acker „Bleidenstadterweg“ 3r Gew. zw. einem Weg und Jacob Freinsheim, gibt 8½ fr. Zehnt- und 14 fr. Grundzins-Annuität;
30)	134	— 32 51	Acker „Schwalbacherchauffee“ 2r Gew. zwischen Christoph Fausel Wittwe und Friedrich Räsberger, gibt 6 fr. 3 hll. Zehnt- und 17 fr. 1 hll. Grundzins-Annuität;
31)	36	— 65 58	Acker „Ueberried“ 5r Gew. zw. Ludwig Wanger und Martin Wahl und Conrad Heuß, gibt 37 fr. 1 hll. Zehnt-Annuität,
32)	37	— 51 80	Acker „Ueberried“ 5r Gew. zw. Conrad Heuß und Philipp Heinrich Schmidt Wwe. einerseits und Christian Schlichter Erben anderseits, gibt 28 fr. 2 hll. Zehnt-Annuität, 14 Obstbäume;
33)	157	— 83 21	Acker „Azelberg“ 6r Gew. zw. Carl Christmann jun. und Christian Friedr. Cramer, gibt 18 fr. 1 hll. Zehnt-Annuität u. hat 17 Obstbäume;
34)	198	— 89 31	Acker „Rödern“ 1r Gew. zw. Jonas Kimmel und Philipp Berger, gibt 20 fr. 1 hll. Zehnt-Annuität und hat 20 Obstbäume;
35)	10	— 42 86	Wiese „Au“ 1r Gew. zw. Friedrich Wilhelm Kimmel und dem Centralwaisenfonds;
36)	32	— 13 13	Wiese „Au“ 2r Gew. zw. einem Graben und Heinrich Jacob Blum;
37)	91	— 71 11	Wiese „Steckersloch“ 3r Gew. zw. Philipp Schaad und dem Centralstudienfonds;
38)	257	— 46 52	Wiese „Müllerswies“ 4r Gew. zw. Johann Heinrich Berger Wittwe und einem Fußweg;
39)	9	— 44 99	Acker „Walluferweg“ 1r Gew. zw. Frch. Daniel Christ. Kraft und Johann Heinrich Berger Wwe., gibt 27 fr. Zehnt-Annuität und hat 1 Baum;
40)	103	— 66 81	Acker „Kirschbaum“ 3r Gew. zw. Johann Heinrich Born und der Domäne, gibt 40 fr. Zehnt-Annuität;
41)	143	— 57 42	Acker „Rad“ 1r Gew. zw. der Domäne und Adam Boffong Wittwe, gibt 31 fr. 3 hll. Zehnt-Annuität und hat 1 Baum;
42)	226	— 89 42	Acker „Holzstraße“ zw. Friedrich Christian Thon und Wilhelm Kimmel 3r, gibt 51½ fr. Zehnt- und 47½ fr. Grundzins-Annuität;

Pos.	Num. der Zug.	Flächengehalt. Mrg. Rth. Sch.	Beschreibung der Grundstücke.
43)	297	42 28	Acker „Dreiwelden“ 1r Gew. zw. Johann Heinrich Berger Wittwe und Ludwig Wintermeyer, gibt 22 fr. Zehnt-Annuität und hat 1 Baum;
44)	339	34 20	Acker „Dreiwelden“ 2r Gew. zw. der Domäne und dem Centralstudienfonds, gibt 18 fr. 3 hll. Zehnt- und 26 fr. Grundzins-Annuität;
45)	377	64 63	Acker „Unter Hollerborn“ 1r Gew. zw. Friedrich Ludwig Burt und Philipp Bal. Beck, gibt 35 fr. Zehnt-Annuität und hat 1 Baum;
46)	423	57 52	Acker „Kleinfeldchen“ 1r Gew. zw. Wilhelm Ries und Heinrich Heus, gibt 32 $\frac{1}{2}$ fr. Zehnt- und 1 fl. 11 fr. 1 hll. Grundzins-Annuität;
47)	468	43 92	Acker „Kleinfeldchen“ 2r Gew. zw. Heinrich Thon und Friedrich Wagner 2r, gibt 24 fr. 3 hll. Zehnt-Annuität;
48)	267	1 52 15	Acker „Bierstadterberg“ 5r Gew. zw. Adam Blum und Heinrich Thon, gibt 35 fr. Zehnt- und 14 fr. 3 hll. Grundzins-Annuität;
49)	297	74 22	Acker „Kleinhainer“ 1r Gew. zw. Heinrich Daniel Christ. Kraft und Dr. Peter Kremers, gibt 19 $\frac{1}{2}$ fr. Zehnt-Annuität;
50)	12	59 80	Acker „Sonnenberg“ 1r Gew. zw. Heinrich Schön und dem Centralstudienfonds, gibt 13 $\frac{1}{2}$ fr. Zehnt- und 43 fr. 3 hll. Grundzins-Annuität;
51)	161	60 92	Acker „Rettungshaus“ 2r Gew. zw. Heinrich Heus und Heinrich Jacob Blum, gibt 13 fr. 3 hll. Zehnt- und 56 fr. 1 hll. Grundzins-Annuität und hat 8 Obstbäume;
52)	215	40 42	Acker „Rosenfeld“ 3r Gew. zw. Jacob Wilhelm Kimmel und Marie Eleonore Stuber, gibt 10 fr. 1 hll. Zehnt-Annuität und hat 9 Obstbäume;
53)	242	1 3 96	Acker „Leberberg“ 5r Gew. zw. Friedrich Martin Lauterbach und Georg Philipp Christoph Menges Erben, gibt 21 fr. 1 hll. Zehnt-Annuität und hat 1 Rußbaum;
54)	262	43 90	Acker „Königstuhl“ 1r Gew. zw. Christian Moog Wwe. und einem Weg, gibt 9 fr. 3 hll. Zehnt-Annuität und hat 8 Obstbäume;
55)	487	49 82	Acker „Thorberg“ 2r Gew. zw. Anton Reinh. Seilberger und Heinrich Heuß, gibt 27 $\frac{1}{2}$ fr. Zehnt- und 7 fr. Grundzins-Annuität;
56)	580	54 —	Wiese „Alterweiher“ 1r Gew. zw. Conrad Heuß (Nr. 603.) und der Domäne;
57)	603	81 30	Wiese „Alterweiher“ 2r Gew. zw. Carl Christmann sen. und Conrad Heuß einer- und Heinrich Carl Burt anderseits.

Nr. des
St. B.
58) 3836a — 31 51 Acker vor dem neuen Kirchhof zw. Peter Traut und Jacob Nicolay Wwe., gibt 7 fr. Zehnt-Annuität und hat 6 Obstbäume.

Wiesbaden, den 11. Januar 1868.

Der Bürgermeister-Adjunkt.

Unterrichtsanzeige.

Um dem Wunsche des „Localgewerbevereins“ zu Wiesbaden nachzukommen, erlaube ich mir hiermit allen Baubeflissenen anzuzeigen, daß in meiner Wochenzeichenschule auch weniger bemittelte Handwerker, welche in ihrem Gewerbe bald mehr oder weniger praktisch ausgebildet sind, an allen verschiedenen Tagesstunden für das fernere Geschäftsleben im Zeichnen und Rechnen besonders ausgebildet werden.

Um gütige Empfehlung meiner Anstalt ersuchend, zeichnet

J. Brahm, Architekt und Zeichnenlehrer,
Röderstraße 1. 953

Masson's Chocolade von Paris

à Pfund 1 fl. bis 3 fl., bekanntlich beste Waare, empfiehlt

H. Wenz, Conditior, Spiegelgasse 4. 827



Pianoforte-Lager

von **S. Hirsch**, Taunusstrasse 25.

Reiche Auswahl in Pianinos, Tafellabieren, Harmoniums u. s. w. aus den berühmtesten Fabriken des In- und Auslandes. — Unter mehrjähriger Garantie. Gebrauchte Instrumente werden eingetauscht. 180

Rindfleisch, erste Qualität, 14 fr., Kalbfleisch 14 fr., Hammelfleisch 15 fr. bei

S. Baum, Goldgasse 8. 21130

Saarfohlen!

1. Qualität Stückfohlen in ganzen Waggons, sowie auch im Centner zu beziehen durch

17331

Georg Hahn,

Lagerplatz an der Staatsbahn.

Ruhrfohlen

bester Qualität, in jedem Quantum, feingemachtes Buchen-Scheitholz und Wellchen, fortwährend zu haben bei

Carl Beckel jun., Schachtstraße 7.

Bestellungen können auch gemacht werden bei den Herrn G. Bach, Nerostraße 38, E. Jäger, Langgasse 16, und Fr. Feiz, Geisbergstraße 2. 20963

Hülsenfrüchte

in allen Sorten, vorzüglich im Kochen, zu billigsten Preisen bei

F. L. Schmitt, Taunusstraße 25. 20443

Nähmaschinen

in allen Sorten, besonders neueste Hand-Nähmaschinen empfiehlt zu Fabrikpreisen. Zahlungserleichterung und Garantie; gründlicher Unterricht und etwaige spätere Reparatur unentgeltlich. Reparaturen werden angenommen, schnell und billig gemacht. **G. Strichbiegel**, 41 Schwalbacherstraße 41. 17

Ein **Chaislong**, eine spanische Wand billig zu verkaufen Herrn-mühlgasse 1. 804

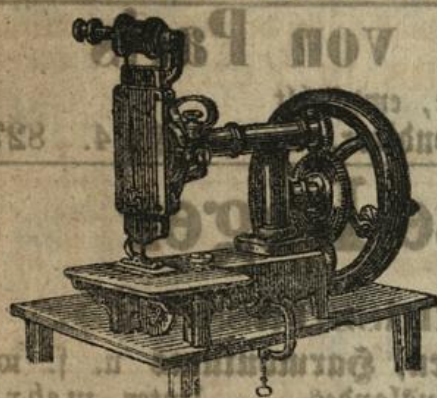
Zwei schöne, große **Glasschränke** und eine **Theke** sind wegen Localveränderung billig zu verkaufen. Näh. Marktstraße 11. 626

Ein zweithüriger, lackirter **Kleiderschrank** und ein **Küchenschrank** zu verkaufen. Näheres in der Exped. 1164

In der Färberei, Druckerei & Neuwascherei
 von **J. N. Freis**, Langgasse,
 sind wieder die allerneuesten
Pariser Kleidermuster
 angekommen.

Auf meine Pariser Kunstwascherei für Herren- und Damen-Garderobe
 mache ich ganz besonders aufmerksam. 17332

Hand-Nähmaschinen.



Die neu construirte, nützlichste und eleganteste, unter dem Namen

„Mignon“

eingeführte Hand-Nähmaschine der Amerikanischen Nähmaschinen-Gesellschaft **E. F. Cameron & Comp.**, London, welche die mit dem Fuß zu bewegenden Maschinen vollständig ersetzt, liefert unter Garantie zu dem außergewöhnlich billigen Preise von 22 1/2 fl.

Die Haupt-Niederlage für Nassau:

Bimler & Jung,

Marktstraße Nr. 13.

734

C. A. Mahr, Kranzplatz 1

1125

empfiehlt das Neueste in vorgezeichneten Weißwaaren; Kurzwaaren jeder Art, als: Strumpfwolle, ächt englische Strick-, Strick- und Häkelbaumwolle, sowie alle in dieses Fach einschlagende Artikel in bester Qualität.

Feuerfestes Koch- u. Bratgeschirr,

schöne neue Formen und auf dem Feuer unzerspringlich, bei

M. Stillger, Häfnergasse 18.

1163

Johann Hoff'schen Malz-Extract,

Malz-Chocolade und Malz-Bonbons empfiehlt

H. Wenz, Conditor, Spiegelgasse 4.

826

Rührer Ofen-, Schmiede- und Stückfohlen, trockenes buchenes Scheitholz

empfiehlt
 17242

G. D. Linnenkohl,

Nerostraße 48 — Ellenbogengasse 15.

Rührfohlen 1. Qualität

759

in großen und kleinen Lieferungen billig Dohheimerstraße 10. **P. Koch.**

Allen meinen Freunden und Gönnern zur Nachricht, daß ich nicht mehr Marktstraße 23, sondern Dranienstraße 4 wohne.

Frau Böhn, Wärterin.

1099

Stiftstraße 10a im Hinterhaus sind Pfälzer Sandkartoffeln zum Marktpreise zu haben.

977

Eine große Parthie weiße und farbige **Cachemir-Blousen** von 3 fl. 30 fr. bis 4 fl. 30 fr., alle Sorten weiße **Mull-Blousen** von 2 fl. 30 fr. bis 4 fl. 30 fr. empfiehlt in großer Auswahl

J. B. Mayer,
1248 Weißwaaren-Handlung, Langgasse 38.

Geschäfts-Empfehlung.

Mein Colonial- und Specereiwaaaren-Geschäft halte bei bester Qualität Waaren zu billigsten Preisen empfohlen und mache noch besonders auf mein **Thee-Lager** von **G. H. Kraus** in London

in reiner, unverfälschter Waare aufmerksam.

1250 **J. B. Willms,** Marktplatz 7.

Holl. Häringe per Stück 3 fr.,

bei Abnahme größerer Parthien erlasse solche billiger,

August Koch, Metzgergasse 3. 454

Bestickte Streifen und Einsätze

mit Handarbeit-Feston, in Mull, Jaconet und Shirting in großer Auswahl
1239 empfiehlt **G. Wallenfels,** Langgasse 33.

Weinflaschen,

1162

großes Lager, vorrätzig geachte Flaschen bei **M. Stillger,** Häfnerg. 18.

Röderstraße 5 sind zu verkaufen ein **Küchenschrank,** ein **Kleiderstod,** ein fast neuer **Ofen,** ein **lederner Koffer,** eine **seidene Bettdecke** und ein **Ofen-Schirm** von Zink.

1237

Eine gebrauchte **Näh-Maschine** von **Wheeler & Wilson** wird zu kaufen gesucht. Näh. in der Exped. d. Bl.

1232

Zwei gebrauchte **Reitsättel** (complet) nebst **Zäume** sind zu verkaufen bei **Sattler Beder,** Spiegelgasse 1.

1230

Zu verkaufen ein **Kinderbettgestell** Drantienstraße 8, Bel-Etage.

1228

Für die hilfsbedürftigen **Westerwälder** sind bei mir weiter eingegangen: Von **Frau Wittve Dorman** 1 fl. 16 fr., von **Hrn. Peter Fassbinder** 5 fl., von **Hrn. Bürgermeister-Adjunct Coulin** als bei ihm eingegangen 6 fl. 16 fr., von **Gen. B.** 3 fl. 30 fr., durch **Hrn. Feldgerichtsschöffen Thon** von **Hrn. J. S.** 1 fl. 30 fr., von **Hrn. Friseur W. Köhrig** Einquartierungsgeld 17½ fr., von **Ungenannt** 10 fl., von einer **Dame** Einquartierungsgeld 17½ fr.

Wiesbaden, den 18. Januar 1868.

Fischer, Bürgermeister.

Für die hilfsbedürftigen auf dem **Westerwalde** sind mir weiter gekommen: Von **Frau Superintendent Dertel** 1 Thlr., und von **Herrn und Frau Verdan** 1 Thlr. = 3 fl. 30 fr.

Wiesbaden, den 16. Januar 1868.

v. **Gagern,** Geheimrath.

Für den verunglückten **Bergmann** in **Canb** sind bei mir weiter eingegangen: Von **Ungenannt** 3 fl. 30 fr., von **Hrn. R. Et.** 1 fl. 45 fr., von **Hrn. D. Bedel** 1 fl. 45 fr. von **Hrn. Dachdecker Schmidt** 1 fl. 45 fr., welches dankend bescheinigt

F. W. Käsebie.

Für die bedrängten **Westerwälder** sind bei der Exped. d. Bl. ferner eingegangen, Von **Hrn. S. S.** 2 fl. 30 fr., von **Frl. A. S.** 5 fl., von **Hrn. J. Scheerer** 1 fl. 45 fr., von **Fr. R. R. R.** 1 fl. 15 fr., von **Hrn. B.** 1 fl., von **Hrn. Fr. W.** 1 fl. 45 fr., von **Ungenannt** 1 fl. 45 fr., von **Ungenannt** 1 fl. 45 fr.

Für die Hilfsbedürftigen auf dem Westerwalde ist mir zugekommen: Von
F. S. 1 fl. 30 kr. S. Thon, Feldgerichtschöffe.

Für die bedrängten Westerwälder sind bei mir weiter eingegangen: Von Hrn.
Deubel 1 fl. 45 kr., von Hrn. L. W. 30 kr., von Frau Dietz Wittwe 1 fl. 45 kr., was
dankend bescheinigt F. W. Käsebieer.

Für die Nothleidenden in Ostpreußen

sind ferner bei uns eingegangen: Bei dem hiesigen Local-Comité ferner 162 Thlr. 14 Sgr.
3⁰/₄ Pfg., von einem Ostpreußen 1 Thlr., von Prof. Dr. Schenk zu Friedrichsdorf (Ober-
taunuskreis) Ertrag einer Sammlung bei sämtlichen Angehörigen (Lehrern, Schülern
und Bediensteten) der dortigen Lehr- und Erziehungsanstalt 84 Thlr., von Dr. Stifft
von Bad-Weilbach 20 fl., von Hrn. Julius Wurmback zu Niebener-Hütte Ertrag einer
Sammlung bei den Beamten und Arbeitern dieser Hütte 16 Thlr., bei der Expedition
des „Rh. Kuriers“ ferner 40 Thlr. und ein Packet Kleider, von Landrath v. J. 10 Thlr.,
durch Landrath v. Jordan folgende 7 Posten: von den Gebr. Kalle von Diebrich 25 fl.,
von Hrn. Kerdyt dahier 15 fl., von Frau Kalle dahier 10 fl., von einer Gesellschaft in
Höchst 10 fl. 30 kr., von Pfarrer Siegler zu Flörsheim 10 fl., von dessen Gefinde 1 fl.
45 kr., von einer Collecte zu Flörsheim 36 fl. 10¹/₂ kr., — von Hrn. Richard Stüren-
berg-Jung dahier 15 fl., durch Hrn. Landesbischof Dr. Wilhelm ferner 88 fl. 45 kr.,
und zwar: von Ungenannt 1 fl. 45 kr., von M. W. 1 fl., von Frau Potth's Wwe. 2 fl.,
von Hrn. R. R. L. 3 fl. 30 kr., von Frä. E. 1 fl. 45 kr., von Hrn. E. Zoller 10 fl.,
von Hrn. v. d. Decke 25 Thlr., von L. W. 25 fl., zusammen 446 Thlr. 4 Sgr. 3³/₄ Pf.,
worüber dankend quittirt wird.

Inzwischen sind weitere 900 Thaler, zusammen bis jetzt 2200 Thlr., an den Vater-
ländischen Frauen-Verein zu Berlin abgesandt worden.

Wiesbaden, den 16. Januar 1868.

Das Comité

für den Regierungs-Bezirk Wiesbaden.

Für die Nothleidenden in Ostpreußen sind weiter bei mir eingegangen: Von
den Herren Jurany & Hensel als bei denselben weiter eingegangen 95 fl. 38 kr., von Hrn.
Carl Wüsten Einquartierungsgeld 17¹/₂ kr., von Hrn. S. Faniel 1 fl., von Hrn. Carl
Fleischmann Einquartierungsgeld 35 kr., von v. L. 10 fl., von U. 3 fl., von C. Diefen-
bach 2 fl., von Hrn. Kupferschmied J. L. Medel als weiter bei ihm eingegangen 8 fl.,
zusammen 120 fl. 30¹/₂ kr.

Wiesbaden, den 18. Januar 1868.

Fischer, Bürgermeister.

Für die Nothleidenden in Ostpreußen sind bei mir ferner eingegangen: Von Frau
D. W. — a 35 kr., von Frau Oberst v. Hagen 5 fl., von F. A. 2 fl., von Hrn. Reutner
Schefer 30 fl.

Hertzichen Danl.

Wilhelm Roth.

Für die Nothleidenden in Ostpreußen sind bei mir ferner eingegangen: Von
Hrn. Wih. J. 30 kr., von Hrn. Pr.-Lieut. S. 1 fl. 45 kr.

Siepe, Prediger.

Für die Nothleidenden in Ostpreußen sind bei mir eingegangen: Von Ungenannt
3 fl. 30 kr., von Ungenannt 2 fl., aus Wih.'s Sparbüchse 12 kr., von Frä. R. 30 kr.,
von Frä. L. 20 kr., von Frau S. 1 fl., von W. L. 1 fl., von S. L. 1 fl. 48 kr., von
Frau J. 30 kr., von A. S. 2 fl. 30 kr., von J. S. 1 fl. 30 kr., von Frau S. 1 fl. 45 kr.,
von Ungenannt mit dem Motto: „Segne Gott das Kleine, den Hungernden“ 36 kr.

S. Thon, Feldgerichtschöffe.

Für die Nothleidenden in Ostpreußen sind bei mir weiter eingegangen: Von
Hrn. Chr. Birnbaum 1 fl., von Hrn. Carl Heiser 3 fl. 30 kr., von Hrn. S. R. 3 fl.
30 kr., welches ich dankend bescheinige. J. L. Medel.

Für die Nothleidenden in Ostpreußen sind bei mir weiter eingegangen: Von
Hrn. R. Betrag einer Wette 30 kr., von Hrn. B. B. 1 fl. 45 kr., weitere Beiträge der
Mitglieder des Cimo-Clubs 5 fl. 10 kr., von Hrn. Lazareth-Inspector Wagner 1 fl. 45 kr.,
von der Familie desselben aus der Sparbüchse 1 fl. 45 kr., von den Herren Sergeanten,
Unteroffizieren, Lazareth-Gehülfen, Krankenwärter etc. des hies. Militär-Lazareths 2 Thlr.
22 Sgr. 4 Pfg. und 24 kr. = 5 fl. 12 kr., im Ganzen 16 fl. 27 kr. — Bis jetzt in
Summa 64 fl. 12 kr. Ferd. Seyl.

Für die Nothleidenden in Ostpreußen sind bei mir weiter eingegangen: Von Hrn.
Ad. R. 1 fl. Coulin.

Für die Bedrängten in Ostpreußen sind bei der Exped. d. Bl. ferner einge-
gangen: Von Hrn. Fr. Mr. 1 fl. 45 kr., von Ungenannt 1 fl. 45 kr.

Berichtigung: In einer Angabe der von Hrn. Coulin gesammelten Beiträge (Nr. 16
d. Bl.) muß es „Julius Knopp“, statt „Julius Knopp“ heißen.

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.

Wiesbadener Tagblatt.

Montag (II. Beilage zu No. 16) 20. Januar 1868.

Verein für Naturkunde.

Es ist zu unserer Kenntniß gelangt, daß namentlich in der letzten Zeit hier wohnende Fremde wie auch Einheimische vielfach den Wunsch geäußert haben, als Mitglieder in den Verein für Naturkunde einzutreten, aber im Zweifel gewesen sind, in welcher Weise und unter welchen Bedingungen der Eintritt zu bewerkstelligen sei. Wir sehen uns deshalb zu der Mittheilung veranlaßt, daß es hierzu lediglich einer schriftlichen oder mündlichen Anmeldung bei dem Secretär des Vereins, Herrn Professor Dr. Rirschbaum (Louisenstraße 37), bedarf, daß außer der Entrichtung eines jährlichen Beitrags von 2 fl. 42 kr. keinerlei weitere Verpflichtungen durch den Eintritt übernommen werden, und daß dafür die eintretenden Mitglieder den Anspruch auf Zusendung der vom Verein herausgegebenen Jahrbücher, die Befugniß, das naturhistorische Museum zu benutzen, endlich das Recht des freien, an keine Einführung gebundenen Zutritts zu den naturwissenschaftlichen Vorträgen für sich und ihre Familien, sowie die Befugniß, selbst Nichtmitglieder einführen zu können, erwerben.

Der Vorstand. 367

Lampenschirme

(abat-jours — Lamp-Shades)

in den neuesten und practischsten Mustern, sowohl für Kerzen- als für Gas- und Petroleum-Lampen, empfiehlt bei größter Auswahl billigt

Andreas Flocker,

461

Webergasse 17.

Weinverkauf.

Freunden, Bekannten und einem verehrlichen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich heute mein

Wein-Local

eröffnet habe. Die Weine sind rein gehalten und preiswürdig.

Wiesbaden, den 18. Jannar 1868.

Christ. Scherer,

1193

Schwalbacherstraße 9a.

Ein Fürstweeg'sches Billard mit Oueuen und Bällen ist billig zu verkaufen. Näheres bei Adolph Bär in der Mühlgasse. 1184

Geschäfts-Uebertragung.

Hiermit erlaube mir meinen geehrten Kunden und Gönnern die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich das von mir seit 20 Jahren bestehende **Mode-Waarengeschäft** meinem Bruder, Herrn **Louis Dignesse**, langjähriger Mitleiter desselben, seit dem 1. Januar a. c. übertragen habe. Indem ich für das mir seither geschenkte Vertrauen meinen verbindlichsten Dank abstatte, bitte ich dasselbe auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen und bemerke noch ergebenst, daß ich in dem Geschäfte meines Bruders noch mehrere Jahre mitthätig sein werde.

Hochachtungsvoll

Frau G. Ph. Kässberger.

Bezug nehmend auf obige Anzeige, bitte ich, das meiner Schwester in so reichem Maße geschenkte Vertrauen gefälligst auf mich zu übertragen, und wird es mein eifrigstes Bestreben sein, dasselbe in jeder Beziehung zu rechtfertigen. Das Geschäft werde unter der seitherigen Firma **G. Ph. Kässberger** in ganz unveränderter Weise fortführen. In guten, geschmackvollsten Waaren bei billigsten Preisen, wird das Lager stets reichhaltig assortirt sein.

Hochachtungsvoll

Louis Dignesse.

Wiesbaden, im Januar 1868.

950

Geschäfts-Empfehlung.

Freunden und Gönnern mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich das Geschäft als **Tüncher** für mich betreibe. Es wird mein Bestreben sein alle in dieses Fach einschlagende Arbeiten aufs dauerhafteste und pünktlichste zu besorgen. Bestellungen beliebe man in meinem Hause, Schachtstraße 6, zu machen.

Johann Sarg. 1212

Wohnungsveränderung.

Unterzeichnete zeigt hiermit an, daß sie nicht mehr Friedrichstraße 28, sondern **Moritzstraße 9** im Mittelbau wohnt; daselbst können große Mädchen zum Nähen, sowie Schulkinder zu aller Handarbeit angenommen werden.

Sophie Lutz. 1221

Einer der besten Damen- und Hausliqueure ist unstreitig der von Prof. Dr. Boß und der medicinischen Gesellschaft in Leipzig empfohlene **Robert Freygang'sche Eisen-Liqueur**, sowie auch dessen **Eisen-Magenbitter**. Beide sind ihres Eisengehalts und Pflanzenbitterstoffs wegen nicht nur stärkende, sondern auch ernährende, leicht verdauliche und wohlgeschmeckende Genußmittel, welche namentlich für **Nerven- und Muskelschwäche, Mattheit, Magere, Bleichsüchtige** u. eine erfolgreiche Wirkung haben und deshalb auch von vielen Ärzten empfohlen werden.

Dieselben: **Eisen-Liqueur** à Fl. 36 kr., à Schoppen 48 kr., **Eisen-Magenbitter** à Fl. 48 kr. führt **A. Schirg, Schillerplatz.** 223

Gezeichnete Weißwaaren

billigst bei

A. & M. Dotzheimer, Marktstraße 38. 593

Ein Haus mit Laden, in der Mitte der Stadt gelegen, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Exp.

1144

Dépôt

der ächten Joh. Hoff'schen Präparate,

als:

Malz-Extract-Gesundheitsbier,
Malz-Gesundheits-Chocolade u. Chocoladen-Pulver,
Brust-Malz-Bonbons,
Aromatische Malz- und Kräuter-Seifen für Bäder und Toilette,
Aromatische Malz-Pomade

bei

369

Schumacher & Poths

am Uhrthurm, Ecke der Neugasse und Marktstraße.

Moras haarstärkendes Mittel.

Dieses feinduftende Toilettmittel zu täglichem Gebrauche verleiht dem Haare Weichheit und Glanz, beseitigt in 3 Tagen die Schuppenbildung, sowie das Ausfallen der Haare und fördert deren Wachsthum ohne Ueberreizung auf nie geahnte Weise. Preis 1 fl. 12 fr.

Fabrik von **A. Moras & Comp.**, Frankgasse 49 in Köln.
Niederlage bei **G. A. Schröder**, Hof-Friseur. 263

Frische Egmonder Schellfische und Cabeljau

21235

sind eingetroffen bei

J. Adrian, Marktstraße 36.

Weinhalle und Restauration von Paul Korn, Michelsberg 22.

21247

Die rühmlichst bekannten

17327

Dewald'schen Brust-Caramellen

von **Peter Dewald** in Köln,

Hoflieferant Sr. Majestät des Königs von Preußen,
welche sich vermöge ihrer vortrefflichen Wirkung als kräftiges Hausmittel gegen
Heiserkeit, trockenen Reiz- und Krampfhusten, Halsübel u. bewähren, sind nur
allein zu haben, das ganze Packet zu 14 fr., das halbe Packet zu 7 fr. bei

A. Brunnenwasser, vorm. **A. Quersfeld**, Langgasse 47.

Ein zweispänniger Leiterwagen zu verkaufen bei Frch. Berger Wittwe,
Marktstraße 7. 1207

Die gangbarsten Sorten neu angekommener billiger und schöner Porzellanen
787 empfiehlt **A. Cratz**, Langgasse 39.

Beeidigter Leihhausmaler **W. Hack** wohnt Häfnergasse 10. 19810

Ein einthüriger Kleiderschrank billig zu verkaufen Kirchhofsgasse 9. 958

Leihhauskassator **Henkler** wohnt Schulgasse 5. 355

Eine steinerne Kuhstippe gesucht Wellrigstraße 18 1185

2 Pfeilerspiegel billig zu verkaufen bei A. Bauer, Manergasse 2. 1181

Gänzlicher Ausverkauf

meines noch wohlaffortirten **Manufactur- und Modewaaren-Lagers**, wobei auf **Yhoner Seidenstoffe, Sammt, Châles, Fichus, Damen-Mäntel, Damenkleiderstoffe** im neuesten Genre, **Bielefelder Leinen** zu außergewöhnlich billigen Preisen, ganz besonders aufmerksam mache.

341

August Jung, Wilhelmstraße.

Mein Geschäftslocal steht wegen Aufgabe des Geschäftes zu vermieten, dasselbe eignet sich vermöge seiner vortheilhaften Lage zu jedem Geschäftsbetriebe, insbesondere aber würde es sich empfehlen, wenn das zeitige Geschäft durch einen Nachfolger fortgesetzt werden könnte, und wäre ich in diesem Falle erbötig das Lager mit zu übertragen. **Der Obige.**

Großes Schuh- und Stiefel-Lager ²⁶⁸

von

J. Wacker aus Stuttgart,

empfiehlt eine große Auswahl **Herrn- und Damenstiefeln, Kinderstiefeln, Filzstiefeln** für Damen, alle Arten **Pantoffeln** in **Velz, Stramin** und **Leber**.

Der Laden — Goldgasse 20.

Es werden auch alle Sorten **Schuhe und Stiefeln** nach Maß angefertigt.

Flügel, Pianinos und Tafelklaviere

zum Vermieten und Verkauf; **Reparaturen** werden bestens ausgeführt.

W. & C. Wolff, Marktplatz 8. 19696

Bettfedern

353

werden gereinigt, sowie die **Bettzeuge** gewaschen und gewischt zu billigem Preise von

Carl Löffler Frau, **Platterstraße 3, und Goldgasse 13.**

Unterricht

im **Klavier**, englischer, französischer und italienischer Sprache erteilt eine gebildete Engländerin Näh. **Nicolasstraße 5. 938**

Privatunterricht im Französischen und in sonstigen Fächern wird gegen mäßiges Honorar erteilt. Näh. **Taunusstraße 31, Bel-Etage 555**

Alle Sorten

gutgearbeitete **Kleider- und Küchenschränke** zu verkaufen **Wellritstraße 21. 18453**

2 große **Reale** für Ladeneinrichtung zu verkaufen. Näh. bei

Schreiner & Kleidt, Webergasse 26. 20226

Ein neuer **Mechanik-Divan** mit Betteinrichtung, eine neue **spanische Wand** zu verkaufen. **L. Reitz, Tapezirer, Nerostraße 18. 1136**

Acht amerikanische Gummischuhe, namentlich **Herrnüberichuhe**, werden zum Einkaufspreis abgegeben **Michelsberg 3. 554**

Pommade de Glycerine gelatineuse.

Eine der verbreitetsten Krankheiten der Kopfhaut ist die **Aleienflechte**, welche in einer trockenen Abschuppung der Kopfhaut besteht und dadurch eine Zerstörung des Haarbodens und des Haarwuchses mit sich bringt.

Die gelatineuse Glycerin-Pommade ist consolidirtes Glycerin und zwar durch solche Stoffe consolidirt, welche nährend auf den Haarwuchs wirken, und ist daher dieses neue Produkt als das beste Haarwuchsbeförderungs- und Erhaltungsmittel unstreitig aufs Wärmste zu empfehlen.

In Flacons à 21 fr.

A. Flocker, Webergasse 17. 343

Unterzeichneter empfiehlt sich in allen **Tapezir-Arbeiten** in und außer dem Hause zu den billigsten Preisen.

Fr. Kaumann, Tapezирer, Nerostraße 26. 1201

Ein kleines, wachsaes **Hundchen**, 1 1/2 Jahre alt, ist billig zu verkaufen Friedrichstraße 14. 862

1/4 oder auch 1/2 Platz auf der **1. Ranggalerie** ist abzugeben. Näheres Expedition. 876

Man sucht 1/4 oder 1/3 **Sperrsit** für den Rest des Winterabonnements. Näh. Exp. 1227

Ein **Staar** ist entflohen. Wer denselben Louisenstraße 33 zurückbringt, erhält eine gute Belohnung. 1178

Ein großer **Belztragen** wurde von der Helenenstraße durch die Wellritzstraße verloren. Man bittet den redlichen Finder, denselben gegen gute Belohnung in der Expedition d. Bl. abzugeben. 1244

Es wird eine tüchtige **Maschinen-Näherin** (Wheeler & Wilson) gesucht. Näh. Exped. 1155

Einige Mädchen von guter Familie können bei mir das Putzgeschäft erlernen. **Fanny Gerson**, Hofputzmacherin, Webergasse 13. 1242

Eine geübte **Kleidermacherin** (nicht im Zuschneiden) findet dauernde Beschäftigung. Näh. in der Exped. d. Bl. 1262

Stellen-Gesuche.

Haushälterinnen, Köchinnen, Jungfern, Haus-, Küchen- und Kindermädchen mit guten Zeugnissen suchen Stellen durch Frau Petri, Langgasse 23. 338

Ein wohlgebildetes Mädchen, welches das Frisiren, Bügeln und Weißzeugnähen erlernt hat, sucht bei einer anständigen Familie als Hausmädchen oder auch zu erwachsenen Kindern eine Stelle. Näh. Exp. 1171

An English Lady wishes to obtain a situation as Lady companion or Governess in a German or Russian family. Locality indifferent. Address L. M. J. Expedition. 1091

Eine mit den besten Zeugnissen versehene junge Dame aus der französischen Schweiz sucht Stelle als Ladenmädchen in ein feineres Geschäft und sieht mehr auf angenehme Stellung als auf Gehalt. Näh. Exp. 1114

Ein junges Mädchen von 18 Jahren sucht eine Stelle zu Kindern oder in einer kleinen Familie. Näh. Adolphstraße 10, Parterre. 1179

Ein Mädchen aus anständiger Familie, das sehr gut bürgerlich kocht, das Waschen und Bügeln gelernt hat, sucht bei einer anständigen Familie eine passende Stelle. Näh. Kirchgasse 35. 1171

Eine anständige Wittwe sucht Stelle als Haushälterin, Kinderwärterin oder selbstständige Köchin hier oder auswärts. Näh. Exp. 1235

Ein Mädchen vom Lande, 16 Jahre alt, sucht unter bescheidenen Ansprüchen bei einer anständigen Familie Stelle. Zu erst. Häfnergasse 10, Parterre. 1264

Une Demoiselle de la Suisse française cherche une place de première bonne, ou pour remplir les devoirs de maitresse de maison. S'adresser P. B. au Bureau de cette feuille. 1211

Ein Frauenzimmer, das schön nähen und bügeln kann, schon längere Zeit in größeren Hotels als Beschließerin servirte, sucht Stelle. Gute Zeugnisse stehen zur Seite. Näh. Exp. 1238

Ein Mädchen, welches der Küche selbstständig vorstehen kann, sucht eine Stelle und kann gleich, auch nach Belieben eintreten. Näheres Neugasse 11 im 4. Stock. 1252

Ein braver, starker Junge kann als Steindruckerlehrling angenommen werden bei Wilh. Zingel jun., Langgasse 28. 1216

325 fl. Vormundschaftsgelder sind gegen gerichtliche Sicherheit auszuleihen. Näh. Exp. 1089

1300 fl. Vormundschaftsgelder liegen gegen doppelte Sicherheit bei Dr. Großmann, Louisenplatz 2, zum Ausleihen bereit. 845

700 fl. liegen gegen doppelte Sicherheit zum Ausleihen bereit. Näh. bei Dr. Großmann, Louisenplatz 2. 846

7—8000 fl. sind vom 1. Februar an auf doppelt gerichtliche Sicherheit zu verleihen. Näh. Exp. 1233

700 fl. werden auf doppelt gerichtliche Sicherheit zu leihen gesucht. Näheres Expedition. 1261

In der Nähe des Wichtelsbergs wird ein Magazin zu miethen gesucht. Näh. in der Exped. d. Bl. 1140

Bahnhofstraße 8 Parterre

sind 3 möblirte, gut heizbare Zimmer, ganz oder einzeln zu vermieten. 788
Faulbrunnenstraße 5 1 St. hoch sind 1 auch 2 möblirte Zimmer zu vermieten. 1246

Friedrichstraße 30 sind möblirte Zimmer billig zu vermieten. 1078

Häfnergasse 16 sind möblirte Zimmer mit oder ohne Kost zu verm. 20351

Heidenberg 1 ist eine Kammer mit Bett abzugeben. 1257

Langgasse 18 ist der Laden mit Wohnung auf den 1. April zu vermieten. Auf Verlangen kann der Laden sofort bezogen werden. 1234

Nerostraße 15, Südseite, sind 1 auch 2 möblirte Zimmer billig zu verm. 21164

Neugasse 11 sind mehrere möblirte schöne Wohnungen, sowie einzelne möblirte Zimmer zu vermieten. 1195

Nicolasstraße 7 ist ein Salon, 2 Zimmer, Küche, Mansarden und Zubehör auf 1. April zu verm. 876

Steingasse 21 im 2. Stock ist ein freundliches Zimmer an einen auch zwei Herrn zu vermieten. 1101

Steingasse 35 sind zwei möblirte, heizbare Zimmer à 4 fl. und 5 fl. per Monat zu vermieten. 1095

Taunusstraße 9 ist ein Laden mit oder ohne Wohnung auf 1. April zu vermieten. 459

Zwei möblirte Zimmer billig zu vermieten. Näh. Schwalbacherstr. 31. 998
Zu vermieten

in Mitte von Langen-Schwalbach eine Wohnung und Laden, in welchem seit letzteren Jahren ein Kurz- und Langwaaren-Geschäft mit Vortheil betrieben worden ist und kann den 1. Juni 1868 bezogen werden. Nähere Auskunft bei Herrn Kaufmann Röhr, Kirchgasse, Wiesbaden. 1256

Ein Arbeiter kann Logis erhalten fl. Schwalbacherstraße 5. 1245

Nerostraße 48 kann ein reinlicher Arbeiter Logis erhalten.

1247

Ein reinl. Arbeiter kann Schlafstelle erhalten Steingasse 23, 3. Stock.

1231

Evangelische Kirche.

Dienstag den 21. Januar Vormittags 10 Uhr: Gottesdienst zur Feier des vor 25 Jahren erfolgten Einzugs des ersten evangelischen Bischofs zu Jerusalem. Nach demselben beim Ausgang Collecte für die evangelischen Anstalten in Palästina.

Eine Novembernacht.

Erzählung aus der Bineburger Salbe von Louis Heiland.

(Fortsetzung aus No. 15.)

Der Jäger hatte vor seinem Weggange noch Gelegenheit gefunden, Anna die Frage zuzuflüstern, ob sie ihn diesen Abend wiedersehen wolle, worauf das Mädchen ihm geantwortet hatte, daß er kommen möge, doch dürfe das vor einer Stunde nicht geschehen, da ihr Vater so lange noch aufzubleiben pflege, um die Runde durch Haus und Stall zu machen, nach Feuer und Vieh zu sehen und schließlich, ehe er sich zur Ruhe lege, noch seinen Abendsegen zu lesen.

So hatte denn auch der Jäger mit den Uebrigen sich entfernt. Nachdem er indeß hinaus vor's Dorf gekommen war, wandte er sich wieder um und ging nach dem einzeln liegenden kleinen Hause, welches der Forstwärter Peter Menke bewohnte. Hier fand er alles still und dunkel und auf sein wiederholtes Klopfen antwortete ihm nur ein heftiges Hundegebell, woraus er ganz richtig schloß, daß der Gesuchte nicht daheim sei. Die Abwesenheit schien ihm indeß mehr zur Genugthuung, als zum Verdruß zu gereichen, denn — so dachte er — war Peter Menke noch nicht zurückgekehrt und hatte ihm auch während des Abends das verabredete Zeichen nicht gegeben, so mußte derselbe für heute das Unternehmen zum Fangen des Wilddiebes nicht ausführbar gefunden haben und das war ihm bei dem von Anna Draves empfangenen Versprechen eben recht. Ohne dasselbe freilich würde er das auf alle Fälle verabredete Rendezvous bei der hohlen Eiche im Wald nicht versäumt haben, jetzt aber erschien es ihm fast lächerlich, wenn er sich die doch sicherlich vergebliche Mühe des Weges machen und darüber die bevorstehenden, längst ersehnten Schäferstunden bei dem schönen Bannermädchen opfern wollte.

Zu mehrerer Beruhigung, hauptsächlich aber wohl, weil die ihm von Anna bestimmte Stunde noch nicht verfloßen war, ging er mit langsamen Schritten nach der Wohnung des Fritz Rothe an das andere Ende des Dorfes, um daselbst zu vigiliren, aber auch hier zeigte sich nichts Verdächtiges. — Das kleine Haus lag ruhig und dunkel, als er dasselbe umschlich und von den Spuren am Stall und Haidhausen, die für den Holzbogt so großes Interesse gehabt hatten, bemerkte er nichts. — Der Wilderer — so schloß er — lag entweder längst schlafend in den Federn, oder er saß noch betrunken, wie öfter in letzterer Zeit, im Holthorster Krüge.

Unterdeß war es auch im Hause des Claus Draves still und dunkel geworden und wer dasselbe von außen betrachtete, hätte sicher alle seine Bewohner im Schlafe vermuthet. Der Bauer hatte nach der Entfernung seiner Spinnstubengäste sein Hausgesinde zu Bette geschickt und auch seine Tochter hatte ihm gute Nacht gewünscht und sich in ihre Kammer begeben. Darauf hatte er seine gewöhnliche Runde durch's Haus gemacht, hatte im Hofe den großen Kettenhund, eine Halbdogge, von der Kette gelöst, war dann in's Haus zurückgekehrt und, nachdem er die Thür sorgfältig verschlossen, in seine Kammer gegangen.

Hier angekommen, traf er indeß keineswegs Vorbereitungen, sich schlafen zu legen, wie man hätte erwarten sollen, beschäftigte sich vielmehr in ganz

anderer Weise. Zunächst zog er die kurzen Vorhänge vor den unteren Scheiben seines Kammerfensters dicht zusammen, denn obwohl er sich überzeugt hielt, daß der von ihm selbst von seiner Kette gelöste Hund die Runde um's Gehöft machen und jeden unwillkommenen Besucher von demselben fern halten werde, so wollte er doch sich auch auf diese Weise für jeden Fall gegen eine etwa beabsichtigte Belauschung sichern. Und das hätte heute Abend nöthig sein können, denn der Hund, auf dessen Wachsamkeit er rechnete, lag unterdeß schon ruhig in der Kammer des Schullehrers, der ihn durch das niedrige Fenster hereingelockt hatte und ihn jetzt mit Brod fütterte, während er zugleich eine starke Schnur an das Halsband desselben befestigte.

Nachdem der Bauer also jeden Einblick von außen in seine Kammer unmöglich gemacht zu haben glaubte, nahm er eine an der Wand hängende Flinte herab, stieß den Ladestock einige Male kräftig im Laufe hinunter, befestigte dann beim Scheine seines trüben Lampenlichts mittelst eines feinen Draths ein Stückerchen zugespitzter Kreide auf das Korn und schüttelte endlich frisches Pulver auf die Pfanne des Schlosses. Darnach zog er einen großen mit Schafpelz gefütterten Rock an, setzte auf den Kopf eine gestricke Mütze und band über dieselbe und um den Hals noch ein dickes wollenes Tuch, das zugleich den größten Theil seines Gesichts verhüllte, dann ergriff er einen in einer Ecke des Zimmers stehenden, mit zerschnittenem Stroh gefüllten Sack und trug ihn an's Fenster.

Jetzt waren seine Vorbereitungen beendet und er blies sein Licht aus, doch zögerte er noch eine Weile, ehe er das Fenster leise öffnete und vorsichtig hinauslanschte.

Wie schon früher gesagt, hatte das Wetter gewechselt und obwohl der Schein des letzten Mondviertels noch immer durch einen Wolkenschleier gedämpft war, hatte doch das Schneegestöber aufgehört und ein stiller mäßiger Frost war eingetreten.

Dem Bauer mußten sowohl das Wetter, so wie auch die übrigen Umstände seiner Absicht günstig erscheinen, denn eilig warf er seinen mit Häckerling gefüllten Sack hinaus, stellte seine Flinte an die äußere Mauer und stieg dann selbst hintendrein, worauf er vorsichtig das Fenster wieder anschob.

Darauf lud er den Sack auf die Schulter, ergriff sein Gewehr und ging um den Speicher durch die in der Hofeinfriedigung befindliche kleine Pforte, denselben Weg, welchen einige Stunden früher seine Tochter eingeschlagen hatte. Als er indessen an den äußeren Rand des Tannengehölzes gekommen war, wandte er sich zur rechten Seite und trat in seinen daselbst liegenden Gemüsegarten. Derselbe hatte eine Einfriedigung von geflochtenen Tannenzweigen, die Lücken genug bot, um kleineren Vierfüßlern, wie Hunden, Katzen und namentlich auch Hasen freien Durchgang zu gestatten. Für letztere Thierart aber mußte der Besuch des Gartens besonders verlockend sein, da sie in demselben, der übrigens kahl und leer war, eine Menge ihrer Lieblingspeise, frische Kohlstengel mit krausen braunen Blättern daran fanden, als wären diese eigends für sie hierher gepflanzt.

Claus Draves wandte sich nach derjenigen Seite des Gartens, wo dieser unmittelbar an das erwähnte kleine Tannengehölz grenzte.

Hier standen an einem sandigen Erdwall mehrere Wachholderbüsche beisammen und dicht neben ihnen war ein einige Fuß tiefes und weites Loch gegraben. In dasselbe warf der Bauer seinen Sack, band ihn auf und vergrub seine Füße in das Stroh, während er sich zu gleicher Zeit niedersetzte und darauf sein Gewehr schußfertig machte in der sicheren Erwartung, daß Meißter Lampe sich bald zur Abzug einstellen werde.

(Forts. f.)